

# El tonto

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-488215>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Lotte und der Blumenstrauß

(Schüttelreime)

Wenn sonnig-warm der holde Maien lacht,  
Der zum Poet sogar den Laien macht,  
Und hell am Bach die Weidenkätzchen schimmern,  
Dann mußt du, Jüngling, dich ums Schätzchen kümmern.  
Von selbst wird jetzt dein Herz die Ruhe scheuen  
Und, ohne daß Dich Deine Schuhe reuen,  
Wirst Du verliebt auf tausend Wegen gehn,  
Wo Aeol's Lüfte dir entgegenwehn.

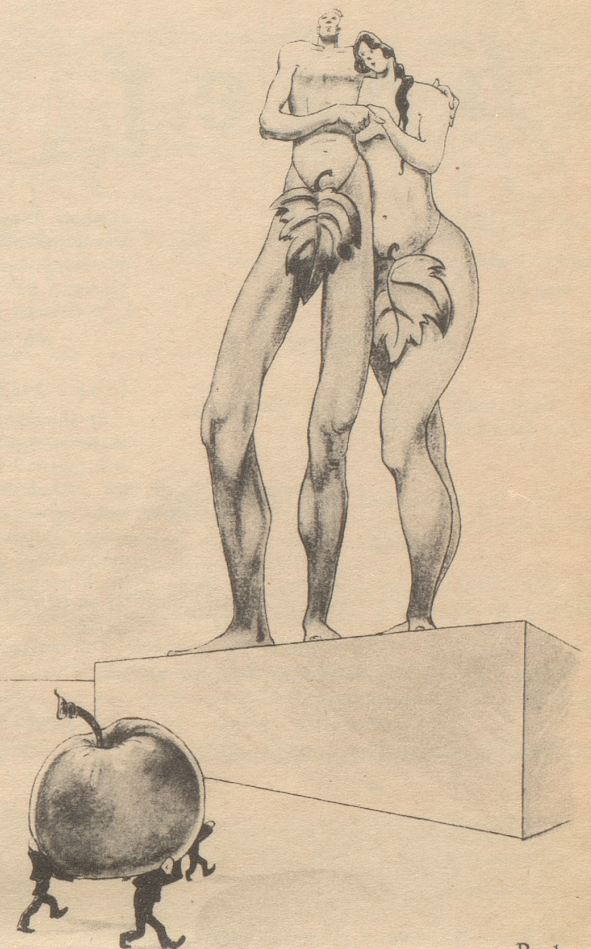
Und frohen Sinnes, trällernd flotte Lieder,  
Suchst eifrig du für deine Lotte Flieder  
Und wirst ihn auch nach einem Weilchen finden.  
Du magst zum Strauß auch ein paar Veilchen winden;  
Denn gar zu reizend sind solch' feine Dinger!  
Und schließlich, sticht's dir auch in deine Finger,  
Sollst mit Bedacht du schöne Rosen küren,  
Damit sie deine Maid zum Kosen rühren.

Und so, dank deinem liebevollen Schinden,  
Wirst Blumen du auf Wies und Schollen finden  
Und sorgst dafür, verliebt und seelenvoll,  
Daß Deinem Strauß an Pracht nichts fehlen soll.  
Ob auch der Schweiß die Arbeit sauer macht,  
Zum Schluß erklimmst du eine Mauer sacht  
Und pflückst, selbst wenn dir deine Hosen reißen,  
Die Blumen, welche Kletter-Rosen heißen.

Erhört dich deine Maid nun? Weh, man irrt,  
Zu glauben, daß so schnell man Eh'mann wird!  
Ein Mann mit nichts als ein paar Rosen kann  
Kaum bei der Frau von Heut' ans Kosen 'ran.  
Denn anstatt Blumen will die Holde Gaben  
Aus lauterem Silber oder Golde haben.  
So sachlich, Freund, ist deine Kleine eben.  
Ja, wirst du frech, wird sie dir eine kleben!

Sie sagt: «Wozu nur Rosen, Nelken, wie?!  
Es gibt doch Gaben, die verwelken nie!»  
Paß auf, mein Freund, sie wird dich lenken schon,  
Wie man die Liebe mit Geschenken lohn',  
Und wird so durch der Frauen milden Bann  
Dich bald zum rechten Gatten bilden, Mann,  
Damit du selbst und jeder sehe ein:  
Grad so muß eine Muster-Ehe sein!

Blasius



Pazil

Ein französischer Gelehrter behauptet, daß Adam  
41 m 60 cm und Eva 40 m groß gewesen sei.

Rekonstruktion

### El tonto

Das heißt auf Deutsch der Dumme. Solche «tontos del pueblo» (Dorfdubel) sind in Spanien fast in jedem Dorf vertreten.

Der Tonto von Esparraguera aber war von besonderer Art und im ganzen Lande berühmt.

Wenn die Touristen kamen, die den Montserrat besteigen wollten, pflegte der Tonto am Dorfeingang zu stehen. Er bettelte nicht. Er schaute nur mit

einem blödsinnigen Lachen auf die fremden Ankömmlinge.

Es ging nicht lange bis einer von diesen dem Tonto zwei Geldstücke auf der flachen Hand hinhielt: Ein kleines Silberstück von 50 centimos und ein großes Kupferstück von 10 centimos.

«Eins von beidem gehört Dir. Du kannst wählen!»

Und der Tonto wählte mit breitem Grinsen das große Geldstück, welches fünf Mal weniger wert war.

Diese Szene wiederholte sich oft, zum großen Gaudium der Dorfjugend.

Ein Zeitungsschreiber aus Barcelona, dem der arme Bursche leid tat, nahm ihn einmal beiseite und rief ihm, doch

das kleinere Geldstück zu wählen, das mehr Wert habe.

«Ich weiß, ich weiß», antwortete der Tonto. «Aber wenn ich die kleine Münze wähle, haben die Leute kein Vergnügen mehr und ich keine Einnahmen!»

Das bewies, daß der Tonto in dieser speziellen Frage um etliches heller war als der Zeitungsschreiber aus Barcelona.

Alfredo



Willimann's  
**Grand-Hotel  
Brunnen**

Das dominierende Haus an der schönsten Ecke des Vierwaldstättersees. Park, eig. Strandbad, Garage mit Boxen. **Freddy Zimmermann** der erfolgreiche Bar-Pianist. Pension ab Fr. 16.50. Weekend-Arrangements.

Jos. Willimann-Benziger, Besitzer  
(Winter Dir. des Aroser-Kulmhotel).